

Munitionsprüfung bei IGOR-Rundenkämpfen

1 von 3

ACHTUNG - wichtiger Hinweis

- Die folgenden Mengenangaben für Pulver **sind NICHT geeignet** für das Wiederladen von Langwaffen-Patronen mit offensiven Pulversorten (z.B. Kemira (Vihtavuori) N110 oder vergleichbare Pulversorten).

VOR DER ANWENDUNG DIESER DATEN MIT OFFENSIVEN PULVERN WIRD AUSDRÜCKLICH GEWARNT.

Die Verwendung von offensiven Pulvern für das Laden von Langwaffen-Patronen mit diesen Daten würde zwangsläufig zu Beschädigungen an der Waffe und unter Umständen zur Gefährdung des Schützen und der umstehenden Personen führen! Darauf weisen wir ausdrücklich hin.

- Jeder Schütze ist nach wie vor für seine Schüsse und für die von ihm verwendeten Ladedaten selbst verantwortlich. Eine irgendwie geartete Haftung für Personen- und Sachschäden schließen wir für das IGOR - Orga -Team in jedem Falle aus.
- Die folgenden Daten dienen ausschließlich der Überprüfung, welche Füllmenge die bei IGOR - Rundenkämpfen verwendeten wiedergeladenen Patronen erreichen.
- **Die Daten stellen ausdrücklich KEINE Ladeempfehlungen dar!**

Warum machen wir das ??

Die Diskussion um schwach geladene ("unterladene") Munition hält bei IGOR seit geraumer Zeit an. Wir sehen in der schwach geladenen Munition vor allem ein Sicherheitsproblem und streben die Verwendung von Standardladungen auf der Grundlage der vom Pulverhersteller vorgegebenen Pulversorten anhand von aktuellen Ladedaten-Tabellen an.

Zu schwach geladene Munition führt neben dem Sicherheitsrisiko außerdem zu einer Vorteilsnahme durch den geringeren Rückstoß und die geringere Lauferwärmung. Diese Vorteilsnahme lehnen wir in aller Deutlichkeit ab.

(Fortsetzung nächste Seite)

Munitionsprüfung bei IGOR-Rundenkämpfen

2 von 3

Ablauf der Munitionsprüfung:

1. Die Munitionsprüfung für wiedergeladene Munition findet bei den Schützen auf den Plätzen 1 – 10 statt. Beim ersten Rundenkampf in einem Jahr wird für die Ermittlung der ersten 10 Plätze die Ergebnisliste des Vorjahres zugrunde gelegt. Erkennbare Fabrikmunition muss nicht geprüft werden.
2. Die Schützen auf den Plätzen 1 - 10 (gegebenenfalls des Vorjahres) legen vor Beginn des Schießens ihre für den jeweiligen Wettkampf benötigten Patronen deutlich sichtbar auf dem Schießtisch ab. Dabei ist eine Patrone für die Munitionsprüfung zu berücksichtigen.
3. Darüber hinaus kann die Munitionsprüfung auch bei anderen Schützen vorgenommen werden, wenn konkrete Hinweise auf eine zu schwach geladene Munition vorliegen.
4. Die Standaufsicht / ein Vertreter des Orga-Teams wählt aus dem Patronenvorrat jeweils eine Patrone pro Schütze für die Munitionsprüfung aus. **Danach darf der Schütze keine andere Munition mehr verwenden.** Zündversager sind bei der Standaufsicht bekanntzugeben; danach kann eine neue Patrone aus dem Vorrat des Schützen verwendet werden.
5. Die ausgewählten Patronen werden von einer für das Delaborieren von Patronen berechtigten Person mittels einer Vorrichtung zum Geschosziehen geöffnet. Das Geschossgewicht und das Pulvergewicht werden gewogen. Wird die in den folgenden Tabellen genannte Füllmenge bei der geöffneten Patrone nicht erreicht, gilt die gesamte Munition als unterladen. Eine bereits geschossene Wertung wird nicht in die Ergebnisliste übernommen. Der betreffende Wettkampf wird trotzdem als angetreten gewertet.
6. Die Munitionsprüfung kann vor Ort erfolgen, wenn geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind (Nebenraum). Dabei darf der betroffene Schütze anwesend sein. Sind vor Ort keine geeigneten Räumlichkeiten vorhanden, kann die Munitionsprüfung mit Einverständnis des betroffenen Schützen auch nach dem Wettkampf-Ende durch ein Mitglied des Orga-Teams vorgenommen werden.

Der betroffene Schütze erhält seine Wiederlade-Komponenten (Hülse, Geschos, Pulverladung) zurück.
7. Das Ergebnis der Munitionsprüfung ist zu dokumentieren. Eine Fertigung des Ergebnisprotokolls ist dem Schützen auf Verlangen auszuhändigen.

Munitionsprüfung bei IGOR-Rundenkämpfen

3 von 3

8. Die für die Munitionsprüfung erforderlichen Gerätschaften werden dem IGOR-Organisations-Team leihweise unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Folgende Füllmengen sind erforderlich:

Geschoßgewicht	bis 100 gr	101 - 130 gr	über 130 gr
6,5x55 Schwedisch Mauser	36 gr	34 gr	32 gr

Geschoßgewicht	bis 120 gr	121 - 150 gr	über 150 gr
7 x 57 (7 mm Mauser)	39 gr	37 gr	34 gr

Geschoßgewicht	bis 140 gr	141 - 170 gr	über 170 gr
.308 Win. (7,62 x 51 mm)	42	39	36
7,5 x 55 Swiss (GP11)			
7,62 x 53 R (7,62 Russian)			
.303 British			
7,65 Arg. (7,65 x 53 mm; 7 mm Belgisch Mauser)			

Geschoßgewicht	bis 130 gr	131 - 170 gr	über 170 gr
.30-06 Springfield (7,62 x 63 mm)	45	42	39
8 x 57 IS (8 mm Mauser)			

Beschlossen bei der IGOR-Mannschaftsführer-Sitzung am 28. Nov. 2016.